

Hintergrundinformationen

Die innatura-Geschichte:

Von der Shampooflasche zum sozial-ökologischen Erfolgsmodell

Kaum zu glauben, aber wahr: Die Geschichte von innatura beginnt mit 100 Tonnen Haarshampoo.



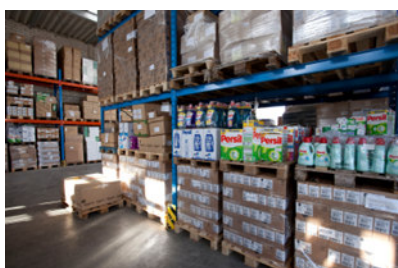
„Ein früherer Kollege rief mich 2009 an und sagte: Ich habe hier 200.000 Flaschen auf dem Hof stehen, falsch etikettiert, die Ware hundertprozentig in Ordnung, hast du einen Abnehmer dafür?“, erinnert sich innatura-Gründerin Juliane Kronen.

Einzigste Bedingung: Die Ware muss schnell und auf eigene Kosten abgeholt werden. Und sie darf nicht im Schwarzmarkt auftauchen. Die damals 46-Jährige fängt sofort an zu telefonieren. Als Geschäftsführerin der Unternehmensberatung Boston Consulting Group (BCG) und in vielen Organisationen ehrenamtlich aktiv, verfügt sie über ein großes Netzwerk. Doch niemand benötigt so viel Shampoo oder hat geeignete Lagerkapazitäten. Die Produkte werden entsorgt.

Die promovierte Betriebswirtin bespricht das Problem mit zwei Kollegen. Gemeinsam starten sie eine umfangreiche Recherche und finden heraus: In Deutschland werden jedes Jahr fabrikneue Konsumgüter im Wert von sieben Milliarden Euro vernichtet!



Darunter viele hochwertige Waren aus Überproduktionen, Sortimentsänderungen oder mit kleinen Schönheitsfehlern wie Farbabweichungen oder veralteten Logos. Rund ein Drittel der weggeworfenen Waren wie Hygieneprodukte, Säuglingsbedarf, Spielzeug oder Haushaltswaren werden im sozialen Sektor dringend benötigt.



„Was gibt es Nachhaltigeres, als bereits vorhandene überschüssige Waren vor dem Wegwerfen zu bewahren und an Organisationen zu geben, die sie dringend benötigen?“ (Juliane Kronen)



innatura

sozial handeln.
nachhaltig wirtschaften.
gemeinsam.

Die Geschäftsidee zu innatura war geboren. 2013 werden das Geschäftsmodell finalisiert und die Anschubfinanzierung des neuen Sozialunternehmens auf die Beine gestellt. innatura wird der erste internationale Kooperationspartner der gemeinnützigen Vorbildorganisation In Kind Direct International, die 1996 vom späteren britischen König Charles III. gegründet wurde und deren Schirmherr er bis heute ist.



Am 23. Juli 2013 trifft die erste Produktpende Troisdorfer Zentrallager bei Köln ein. Schnell wird es klein. Bis heute musste innatura drei Mal in größere Lagerhallen umziehen.

Deutschland
Land der Ideen



2015 wird innatura beim bundesweiten Innovationswettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ geehrt.

Bis zum Jahr 2016, in nur 30 Monaten, hat innatura fabrikneue Sachspenden im Wert von mehr als 4,5 Millionen Euro eingeworben. Über 1200 Organisationen aus dem sozialen Sektor sind bei innatura registriert und auch der Kreis der Spender vergrößert sich auf 25 Unternehmen, darunter Beiersdorf, Amazon Deutschland, Staedtler und der dm drogerie-markt.

Alle namhaften Medien berichten über innatura, vom WDR über den Spiegel bis zur FAZ.

2019 wird innatura mit dem ZEIT Wissen „Mut zur Nachhaltigkeit“-Preis in der Kategorie „Durchstarten“ ausgezeichnet.

2019 NOMINIERT FÜR DEN

ZEIT **WISSEN-Preis** 
MUT ZUR NACHHALTIGKEIT



charta der **vielfalt**

UNTERZEICHNET

2020 unterzeichnet innatura die Charta der Vielfalt.



innatura

sozial handeln.
nachhaltig wirtschaften.
gemeinsam.

2021: innatura unterzeichnet den Appell #SpendenstattVernichten von Katrin Göring-Eckardt (Bundestagsfraktion Grüne/B90), Dr. Ulrich Schneider (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband) und Stefan Genth vom Handelsverband HDE an den Gesetzgeber, rechtliche Grundlagen zu schaffen, damit Händler ihre aufgrund des Corona-Lockdowns angehäuften unverkäuflichen Waren – insbesondere Textilien – ohne zusätzliche finanzielle Belastung als Spende gemeinnützigen Organisationen zukommen lassen können.



Nach dem Hochwasser im Ahrtal 2021 weitet innatura sein Angebot auch auf kommunale Einrichtungen wie Jugendeinrichtungen, städtische Kindertagesstätten oder Bürgerzentren aus. Außerdem richtet das Unternehmen einen Fluthilfefonds ein, um die anfallenden Vermittlungsgebühren für die Einrichtungen zu kompensieren und baut das Sachspendenangebot deutlich aus.

Seit Ausbruch des Krieges in der Ukraine 2022 vermittelt innatura Sachspenden an Einrichtungen zur Versorgung ukrainischer Geflüchteter in Deutschland sowie für Hilfslieferungen ins Krisengebiet.

Im Dezember 2022 wird innatura mit dem Friedrich-Jacobs-Preis der FDP Köln ausgezeichnet, mit dem soziales Engagement in der Domstadt gewürdigt wird.



2023 feiert innatura sein 10-jähriges Bestehen. In dieser Zeit konnte das Unternehmen Sachspenden mit einem Warenwert von rund 50 Millionen Euro an soziale Institutionen weitervermitteln, eine Ersparnis von 33 Millionen Euro im sozialen Sektor. Darüber hinaus wurden rund 8.000 Tonnen Abfall vermieden. Das entspricht einer Menge von 225 gefüllten Sattelzügen.

Heute bestellen über 2.800 soziale Einrichtungen regelmäßig bei innatura, 225 Unternehmen unterstützen die Arbeit von innatura mit ihren Sachspenden.

www.innatura.org

Bei Fragen, Foto- oder Interviewwünschen wenden Sie sich bitte an:

innatura gemeinnützige GmbH, Große Brinkgasse 2b, 50672 Köln

Bettina Hagen, E-Mail: presse@innatura.org

Telefon: 0221-40 69 975; Mobil: 0160-977 52 508